

Pressemitteilung

Niestetal erhält Fördermittel für energetische Sanierung

Unter Beteiligung der Bürger sollen Konzepte für Heiligenrode und Sandershausen entwickelt werden – Auftaktveranstaltung am 9.12.

Niestetal. Die Gemeinde Niestetal erhält Fördermittel, um die lokale Energiewende insgesamt weiter voranzutreiben und umfassende Entwicklungsstrategien für die beiden Ortsteile zu erarbeiten. Wie Peter Lieder, Fachbereichsleiter Bauen, Umwelt, Liegenschaften, jetzt mitteilte, hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einen Förderantrag der Gemeinde bewilligt. Die Gelder sollen genutzt werden, um bis Ende 2015 zwei energetische Quartierskonzepte für die Ortsteile Heiligenrode und Sandershausen zu entwickeln – unter breiter Beteiligung der Bürger, die zu einer Auftaktveranstaltung am 9. Dezember ab 19:00 Uhr im Rathaus eingeladen sind.

Ein Team, bestehend aus dem Klimaschutzmanager der Gemeinde, Arno Scheer, und Vertretern der Stadtentwicklungsbüros NH ProjektStadt und MUT Energiesysteme, wird die Konzepte erarbeiten. Es werden „integrierte Konzepte“ sein, das bedeutet, dass es dabei um mehr geht als darum, den Energieverbrauch für Heizenergie zu mindern, die Energieeffizienz bei der Versorgung der Quartiere zu verbessern und den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern: „Wir werden für die Ortskerne unserer Ortsteile Strategien entwickeln, die auch als Beispiel die Bereiche Mobilität, Grünflächenverbindungen, Barrierefreiheit oder auch die Entwicklung sozialverträglicher Mieträume und viele mehr betreffen werden“, so Scheer.

Letztlich sollen in den Konzepten Maßnahmen festgeschrieben werden, die die Ortskerne der Gemeinde dauerhaft lebenswert machen. Fachbereichsleiter Lieder nennt Beispiele: „Vom neuen Radweg bis zur Solartankstelle, von der zusätzlichen Grünfläche bis zur neuen Bushaltestelle ist vieles denkbar – was nötig und möglich ist, wollen wir im kommenden Jahr gemeinsam mit den Bürgern herausfinden“, „Doch die Maßnahmen sollen auch den Hauseigentümern in den Ortskernen ganz konkreten Nutzen bringen: „Wir werden die Eigentümer individuell beraten, wie sie ihre Gebäude energetisch sanieren können und welche Fördermöglichkeiten es für sie gibt“, so Lieder.

„Wer energetisch saniert, spart bares Geld“, sagt Ingolf Linke, Stadtplaner bei der NH ProjektStadt, „Eine Studie der Verbraucherzentrale ergab, dass Hausbesitzer nach dem Umbau durchschnittlich 16 Prozent weniger Energie verbrauchen“. Letztlich, ergänzt Matthias Pöhler, Stadtplaner bei MUT Energiesysteme, „dient es dem Erhalt und der Wertsteigerung einer Immobilie, wenn der Eigentümer eine neue Heizung einbaut, Fenster austauscht oder das Dach dämmen lässt.“ Das Arbeitsteam werde interessierten Eigentümern Hilfe im Förderdschungel bieten oder sie an lokale Anbieter weiterführender Beratungs- und Dienstleistungen vermitteln, erklärt Klimaschutzmanager Scheer. „Wir werden auch mit der Bürger-Energiegenossenschaft Niestetal sowie mit lokalen Handwerkern, Firmen, Architekten, Energieberatern, Schonsteinfegern und Banken zusammen arbeiten“.

Die Gemeinde engagiert sich bereits seit Mitte der 1990er Jahre für den Klimaschutz. Seit 2009 gibt es in Niestetal ein Klimaschutzkonzept, seit Ende 2011 setzt Klimaschutzmanager Arno Scheer die darin vorgeschlagenen Maßnahmen kontinuierlich mit Akteuren vor Ort um. Erklärtes Ziel der Gemeindevertretung ist es, dass Niestetal bis 2035 CO₂-neutral wird.

Die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Energetische Sanierung“ findet am Dienstag, 9.12., ab 19:00 Uhr im Rathaus statt. Interessierte Bürger können sich darüber hinaus an den Klimaschutzmanager der Gemeinde Niestetal, Arno Scheer, wenden, Tel.: 0561 5202-245, E-Mail: arno.scheer@niestetal.de

Hintergrund

„Energetische Stadtsanierung“ heißt das Förderprogramm Nr. 432 der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Mit diesem Programm unterstützt die nationale Förderbank die Erarbeitung energetischer Quartierskonzepte und anschließend, über drei Jahre hinweg, die Umsetzung der Konzepte durch ein Sanierungsmanagement.

MUT Energiesysteme: *Das europaweit tätige Unternehmen entwickelt und realisiert gemeinsam mit seinen Auftraggebern unter anderem Klimaschutz- und Energiekonzepte, Forschungsprojekte und Stadtentwicklungsmaßnahmen. Die NH ProjektStadt GmbH ist ein Tochterunternehmen der Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH. Das Beratungsunternehmen begleitet unter anderem Stadtentwicklungsprojekte, plant und entwickelt Stadtviertel und unterstützt bei der Akquise von Förderprogrammen.*

Hinweis für Medienvertreter: Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Arno Scheer, Tel.: 0561 5202-245, E-Mail: arno.scheer@niestetal.de